

## Einladung zum Vortrag

Dirk Heißerer

### Franz Kafka in München – Eine Spurensuche zum 100. Todestag

Vortrag mit Lichtbildern

Kafka in München? Insgesamt viermal war Kafka zwischen 1903 und 1916 in der Residenzstadt, für knapp zwei Wochen als 20-jähriger Jurastudent, 1911 für eine nächtliche halbstündige Stadtrundfahrt, 1913 für einen Tag auf der Rückreise vom Gardasee und zuletzt 1916 als 33-jähriger promovierter Versicherungsbeamter zwei Tage für eine Lesung. Dazwischen debütierte der 25-jährige Kafka 1908 mit Prosastücken in der Münchner Luxuszeitschrift *Hyperion*. In seinem Prager Arbeitszimmer hingen an der Wand zwei Kunstwerke aus München, ein antikes Relief und eine zeitgenössische Radierung. Der Student vertat sich folgenreich mit der Adresse seiner Pension an der Sophienstraße (gegenüber dem einstigen Glaspalast) und übernahm von den *Elf Scharfrichtern* in der Türkenstraße einen schlimmen Fluch. Aus der Stadtrundfahrt mit dem Freund Max Brod und einer jungen Dame vom Bahnhof zum Friedensengel und Siegestor wurde ein Romankapitel. Und die misslungene Lesung der *Strafkolonie* in Anwesenheit des Prager Dichterkollegen Rainer Maria Rilke ließ auf merkwürdige Weise das Prosastück *Der Kübelreiter* entstehen.

**Mittwoch, 03.07.2024**

Veranstalter: TUM Center for Culture and Arts

Ort: Technische Universität München, Friedrich von Thiersch-Hörsaal (Raum 2300), Eingang an der Gabelsbergerstraße, Uhrenturm der TUM, an der Bushaltestelle

Beginn: 19:00 Uhr (Einlass ab 18:15 Uhr)

**Eintritt frei**



Eine Druckfassung des Vortrags ist erschienen im Themenheft „Franz Kafka in München“ der *Münchner Beiträge zur Jüdischen Geschichte und Kultur*, Jg. 18, H. 1.2024.

Weitere Informationen und Bestellungen möglich unter:

<https://mb-jgk.ub.uni-muenchen.de/index.php/mbjgk/index>

Historisches Seminar der LMU Jüdische Geschichte und Kultur  
Schellingstraße 12 80799 München

E-Mail: [juedische.geschichte@lrz.uni-muenchen.de](mailto:juedische.geschichte@lrz.uni-muenchen.de)